

**Eschenburg blüht
Eschenburg glüht
Neue Wege fürs „Made“**

Konzeptentwurf im Auftrag © AG Markt / JH

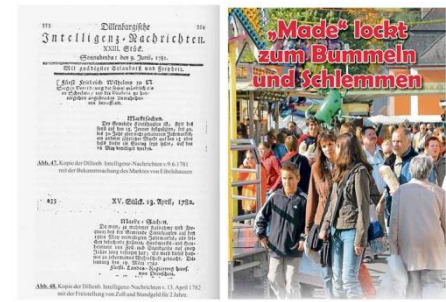


AG Markt



- Im Auftrag des Gemeindevorstands
- Mehrere Aufrufe in der Wochenzeitung
- 6 Treffen
- Mitarbeit von Armin Pfeifer, Romnick Hampel, Julia Hilpisch, Jürgen Daum, Christoph Mehler, Ingo Stranzenbach, Stefan Stahl, Ulrike Alde, Michaela Eckhardt, Götz Konrad, Thomas Stoll/ Sascha Nickel
- Ortsbeiräte: Gerd Müller, Simone Gabriel-Neitz (Eibelshausen), Werner Brietzke, Hans-Jürgen Müller (Wissenbach), Michael Deis, Ingo Stranzenbach (Eiershausen), Klaus Arhelger (Simmersbach + Senioreneirat)

Aktueller Stand



- ✓ Lange Tradition und Geschichte
- ✓ Hohes Engagement der Mitwirkenden
- ✓ Regionale Bekanntheit
- Besucherzahl nimmt stetig ab
- Verändertes Konsumverhalten = weniger Absatz für die Händler
- Wenige Alleinstellungsmerkmale bei hoher Konkurrenz
- Attraktivität sinkt für Schausteller und Händler wie auch Besucher

Aktueller Stand



Fazit 1:

„Das Marktgeschehen in seiner bisherigen Form wirkt nicht mehr attraktiv.

Wird keine Änderung der Konzeption erfolgen, wird der Markt in seiner bisherigen Form zukünftig nicht mehr stattfinden können,

da keine genügend große Nachfrage besteht und der Aufwand nicht im Verhältnis zum Ergebnis steht.“



Warum gehen Menschen heute auf nicht mehr auf Märkte ?

Richtig: Zum Einkaufen!

Wir brauchen Märkte nicht mehr, um unser Konsumbedürfnis zu befriedigen.

Heißt: Märkte sind kein vorrangiges Mittel mehr,
um den Bedarf des täglichen Lebens zu decken.

Nahezu alles, was es auf einem Markt gibt, erhalten wir heute schneller, teilweise
günstiger in Supermärkten

oder sogar im Internet.

Wenn wir wollen sogar geliefert.

bis an die Haustür

Warum gehen Menschen heute auf Märkte ?

Wir haben soziale Bedürfnisse:

- Sehen und gesehen werden
- Miteinander reden
- Übereinander reden
- Familienzeit verbringen
- Den Kindern zuliebe

Wir haben individuelle Bedürfnisse:

- Kreativ sein, Ideen sammeln
- Individuelle Interessen (Heimwerken, Gartenbau...)
- Wir schätzen das nicht Alltägliche

Fazit 2:

Wir suchen ein möglichst
einmaliges,
außergewöhnliches Erlebnis.

Am liebsten verbringen wir
dieses mit Freunden und
Familie, um es zu teilen.





**Wie wird unser „Made“
denn nun
zum Erlebnis ?**

Die Vision:

Unser Made hat eine lange Tradition und Geschichte, die wir nicht einfach aufgeben möchten, er ist uns eine Herzensangelegenheit. An ihm hängen Geschichten und Erinnerungen, die wir weiter am Leben erhalten möchten auch wenn dies bedeutet, ihn in ein neues Licht rücken zu müssen.

Dauerhaft möchten wir, dass unser Markt an Profil gewinnt. Er soll (wieder) zum Erlebnis werden, auf dem Jung und Alt sich begegnen können. Eine Veranstaltung auf der man gerne Zeit verbringt, verweilt und wiederkehrt.

Unser Made soll nicht ein Markt von vielen sein, er soll sich von anderen abheben und positiv in Erinnerung bleiben.

Ein Markt von Eschenburgern für Eschenburger und ihre Gäste.

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Ziele

- Mehr Leute, mehr Waren
- Attraktivität halten, neue Anreize bieten, Atmosphäre schaffen
- Verweildauer und –qualität erhöhen
- eigene Themen finden
- Einkaufen „vor Ort“ (erlebbare Alternative zum Online-Handel)
- allwettertaugliche Veranstaltung
- Vereinen eine Bühne bieten
- Festcharakter erlangen (Beispiel Gladenbach)
- Nimbus Markt ist die Möglichkeit zum Mitreden

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Rahmen

- Thema „Eschenburg blüht“ Frühjahr
- „Eschenburg glüht“ im Herbst
- Budget im Haushalt der Gemeinde: 7.000 €
- Marktgelände zum Rundlauf ist ein großer Vorteil
- Bushaltestelle am Marktplatz barrierefrei
- „Tag der Vereine“ ab 2020 am Samstag gewünscht

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Grenzen

- Konzept erst ab 2020 ins Werk zu setzen
- Montag ist problematisch, wenn auch als Markttag historisch – für die Händler wichtig
- Zelt (z. B. auf der Osterwiese) ist andere Liga
- Rathaus für Ausstellung“
- Vereine nicht überfordern (OBR)

**Eschenburg blüht
Eschenburg glüht
Neue Wege fürs „Made“**

Konzeptentwurf im Auftrag © AG Markt / JH



✓ Ideensammlung für Stimmung und Atmosphäre

**dunkle Jahreszeit nutzen, Gebäude oder Bäume beleuchten (Gemeinde),
herbstlich dekorieren, (auf Details kommt es an!)**



Schulen und KiTas – ihr seid die weltbesten Bastler! Zeigt Eschenburg was ihr könnt (als danke fürs Mitmachen gibt's eine Überraschung auf dem Marte)



Anwohner – bitte mithelfen! Viele Besucher bewundern euren tollen Gartenschmuck



Händler sind nicht außen vor. Auch wer sein Geschäft nicht öffnen möchte, kann mit herbstlicher Deko zum Gesamtbild beitragen

✓ **Ideensammlung um die
Verweildauer zu erhöhen**

**Sitzgelegenheiten für Alt und
Jung schaffen (unweit von
Verpflegung = steigert den
Umsatz, ggf. in der Nähe eine
kleine Bühne mit Live-Musik)
Aufwärmmöglichkeiten mit Flair**

**(Feuertonnen oder Feuerschalen,
Brandsicherheitsdienst über FF)**

**Ggf. Musik (nur entfernt von den
Fahrgeschäften möglich)**



Pallettenmöbel sind
günstig und sehen toll
aus. Nicht nur Ältere
brauchen mal Pause

Aufwärmen – länger
bleiben – weiter shoppen



✓ Händlerauswahl anpassen

Alles was zur Saison und zum Thema Herbst passt hilft, das Profil des Marktes zu schärfen

Für Familien bleibt der Bereich der Fahrgeschäfte mit leicht anderem Schwerpunkt als der Rest des Marktes erhalten



Heimisches Handwerk und nützliches für Haus und Garten, im Idealfall kann man bei der Herstellung zusehen oder es gibt etwas zum Ausprobieren und Anfassen

Typisches frisches Ernte Gut – leckere Eintöpfe und deftiges Essen. Wie wäre es mit Wild oder heimischer Forelle? Aber auch das „typische Marktessen“ darf bleiben, gerade auch für die Kinder und Jugendlichen in der Nähe der Fahrgeschäfte

✓ **Händlerauswahl anpassen**

Alles was zur Saison und zum Thema Herbst passt hilft, das Profil des Marktes zu schärfen

Für Familien bleibt der Bereich der Fahrgeschäfte mit leicht anderem Schwerpunkt als der Rest des Marktes erhalten

Tipp: besondere Orte (siehe Bild) schaffen zusätzlich ein „Aha – Erlebnis“ alte Schuppen, Einfahrten, Scheunen, Garagen können mit als Standflächen genutzt werden und laden zum Entdecken ein



Alles um Haus und Garten gemütlich zu gestalten und für die kälteren Tage zu rüsten.

Das können auch Schafsfelle sein, Dekoration, Kerzen, Lampen, geschnitzte Dinge, handgebundene Besen, Kirschkernkissen uvm. Aber auch ein Buchhändler/Bücherei kann jetzt mit den längeren Abenden werben die zu einem guten Schmöcker einladen...

✓ **Begleitende Aktionen**

VorGLÜH – Party am Freitag Abend

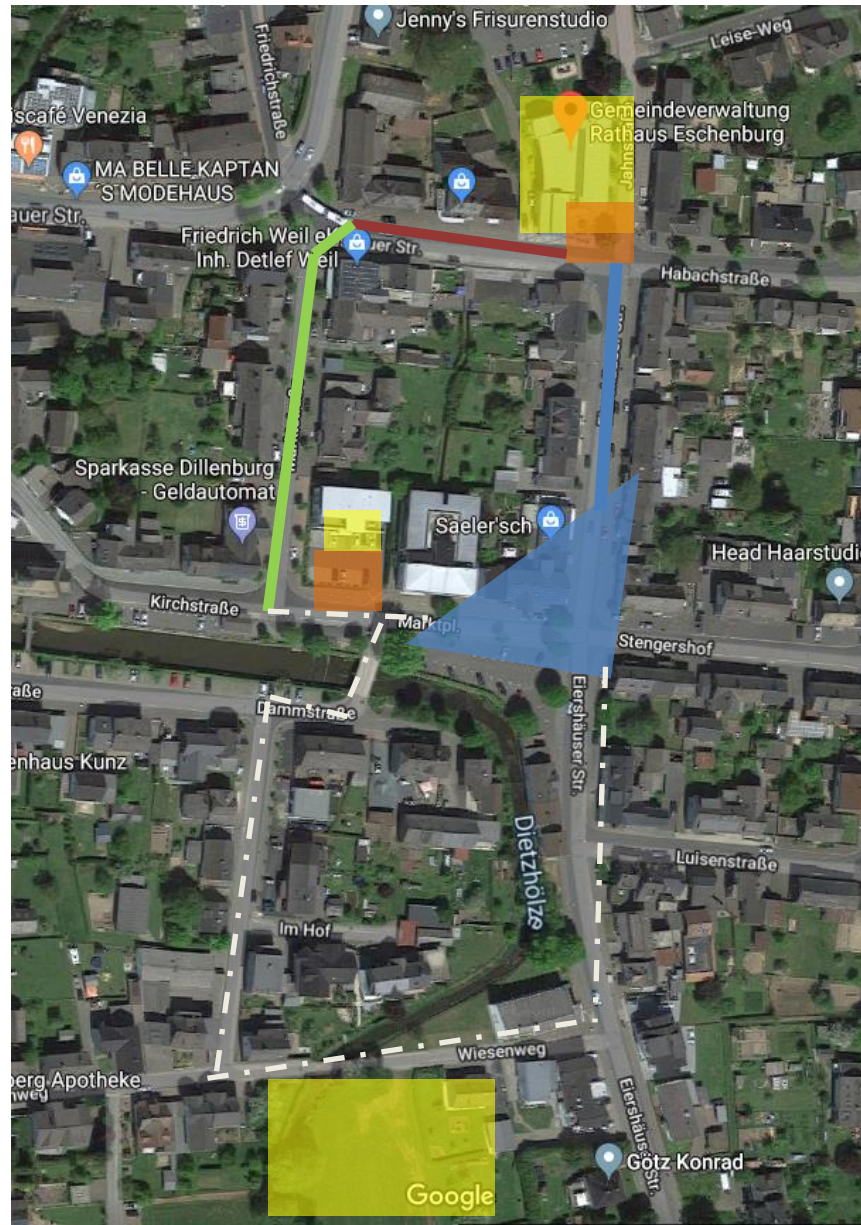
Ballon GLÜHEN auf der Osterwiese

Oder eine SternGLÜHWanderung, von verschiedenen Startpunkten (die ggf. mit dem ersten Glühwein der Saison) auf dem Markt endet



Ein möglicher Plan:

-  Familien und Kids und Jugend (Fahrgeschäfte)
-  Aktionsfläche
1= Rathaus z.B.
„Schlechtwetterbasar, Ausstellung
2 = kleine Bühne mit Live Programm
3 = Wiesenfläche Ballon Glöhen oder VorGlühParty
-  Sitzgelegenheiten, Lounge, Feuertonne, Feuerschale etc. immer in Kombination mit Gastronomie unweit
-  Direktvermarkter, Haus und Garten
-  Handwerk, Kunst und Markt der schönen Dinge



Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Neue Möglichkeiten

- Samstag einbeziehen
- Osterwiese einbeziehen
- Parken Sa/So ginge auch am Holderberg, Bosch, Wiesenweg/Osterwiese, Friedrichstr., Stadion/Schwimmbad.

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Welche Tage?

- **Freitag bis Montag!**
- Freitag: Auftakt abends, z. B. mit Wanderung
- Samstag: Markt, Vereine/Gewerbe, Party am Abend, Ende 23 Uhr
- Sonntag: Markt, Vereine, Gewerbe, Verkaufsoffener Sonntag 13-18
- Montag: Markt-Ausklang mit den Profis.

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Ideen

- Rundlauf erhalten (max. 0 statt 8), Nassauer Str. ohne Autos
- Themenschwerpunkte bilden (z. B. Haus + Garten, Sicherheit)
- Aussteller gezielt platzieren (z. B. Pflanzen)
- eigene Aussteller ansprechen (wie Gewerbeschau)
- Nachbarn einbeziehen (z. B. Deko mit Lampions)
- Kindergärten und Schulen einbeziehen z. B. Deko
- BGH einbeziehen (wie beim Jubiläumsmarkt)
- Verkaufsöffnung am Sonntag verstärken
- Kaffee und Kuchen (evtl. mit den Landfrauen, BGH/Arche)
- Gastronomie verlegen (vom Markt zum Rathaus)
- Programm mit Vereinen (z. B. Torwandschießen, Maxi-Kicker)
- Attraktionen (z. B. ADAC-Überschlagssimulator)
- Sternwanderung zum Markt
- neuer Marktbus?
- Musik für alle Gruppen...
- Bühnenprogramm zur vollen Stunde
- Flyer (à la „Hier spielt die Musik“)
- Leinwand + Showtechnik (Stefan Stahl von Stabu) wie Scheld!
- Familientag bei den Fahrgeschäften
- Programm für „junges Gemüse“ (Kinderbetreuung, Kasperle)
- Bürgerfrühstück

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Weitere Ideen

- Offener Flohmarkt (wie beim „Königstag“)
- Mit Web-Cam und Interview vorstellen (wie „Bares für Rares“)
- Schwerpunkt im Frühjahr auf Gewerbe wg. Ausbildung!
- Bühne auf dem Bürgerhaus-Parkplatz mit LED-Leinwand
- Rudelgucken Fußball-Topspiel
- Sponsoren und Video-Spots
- Westerwald Pipers, Samba-Gruppe, Show Marching
- Mut zur Refinanzierung
- „Flashmob“ der Posaunenchor
- Sternmarsch mit Fackeln und Posaunenchor (Grenzgang BID)

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis

Dill-Post 09.07.2019

Bunte Vielfalt beim „Markt im Park“

Dill-Post 11.03.2019

Hunderte kommen zum Patchworktag

34 Anbieter stellen ihre Waren im Gemeindehaus am Stadion aus / Kunstleder ist der neue Trend

Von Katrin Weber

DILLENBURG. Nach wie vor liegt Handarbeit im Trend. Beim 14. Patchwork- und Kreativtag, der am vergangenen Samstag zum siebten Mal im Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde (FEG) in Dillenburg stattfand, herrschte bereits vor der angegebenen Öffnungszeit großer Andrang vor der Tür. Gut eineinhalb Stunden später konnte am Eingang vermeldet werden, dass schon zur Mittagszeit 400 Besucher die Eintrittskasse passiert hatten. Im Gemeindezentrum war also viel los.

34 Aussteller, mehr als in den Vorjahren, hatten für die Messe ihre Stände aufgebaut. „Wir haben das Konzept ein wenig geändert“, erläuterte Desiree Köllner von Stoffzauber (Herbornseelbach), die den Patchworktag veranstaltet, das Plus auf Anbieterseite. Kunsthandwerker seien dazugekommen: „Um ein breiteres Sortiment anzubieten. Das kommt offenbar gut bei den Besuchern an.“

An den Ständen im Foyer und im Saal herrschte ordentlich Betrieb. Überall stöberten die Besucher nach Stoffen,



Im Gemeindezentrum der Freien evangelischen Gemeinde drehte sich am Samstag alles um das Thema Handarbeit. Foto: Katrin Weber

Wolle und Zubehör für ihr Handarbeitshobby. Derzeit im Trend liegt, Kunstleder zu verarbeiten, wusste Köllner. Dies sei seit einigen Monaten sehr „in“ und biete ein breiteres gewordenes Spektrum an. Ein Dauerbrenner ist das Nähen von Taschen. Dieser Trend halte eindeutig weiter

an, kommentierte die Veranstalterin. Aber auch klassische Patchwork und selbstgefärbte Wolle schienen bei Handarbeitsfans „oben auf“ zu sein. „Gerade das Arbeiten mit selbstgefärbter Wolle wird immer mehr.“ Das Schöne an Handarbeit? „Es macht Spaß, gibt Selbst-

bestätigung, man sieht ein Ergebnis, auf das man stolz ist, es fördert die Kommunikation und macht zufrieden.“ Seit ein paar Jahren falle auf, dass immer mehr junge

Leute, überwiegend Frauen, Kinderkleidung selber nähen würden. „Diesen Trend merken wir sehr“, sagte sie mit Blick auf das Publikum im

„Es macht Spaß, gibt Selbstbestätigung, man sieht ein Ergebnis, auf das man stolz ist, es fördert die Kommunikation und macht zufrieden.“

Desiree Köllner

Gemeindezentrum.

Der Patchworktag im Herbst in Herborn muss in diesem Jahr aus terminlichen Gründen ausfallen. „Es steht so viel an, dass diese Veranstaltung diesmal nicht zu schaffen ist“, erläuterte die Veranstalterin und Organisatorin. Sie überlege aber, eventuell im Winter eine ähnliche Veranstaltung anzubieten. Sicher sei dies aber nicht. Fest stehe dafür ein anderer Termin: „Stoffzauber“ und „Frau Liebling“ (Bicken) laden für den 18. Mai zu einem Kunsthandwerkermarkt in die Apotheke in Bicken ein.

WETZLAR (wi). Im Rahmen der siebten Gesundheitswoche im Wetzlarer Forum informieren derzeit Kliniken, Institutionen, Organisationen und Firmen aus dem Bereich des Gesundheitswesens an insgesamt 16 Ständen. Sie dauert noch bis einschließlich Samstag. Neben Fitnessangeboten und Gesundheitstipps liegt ein Schwerpunkt im Bereich der Senioren.

Arzneien, Impfstoffe, Antibiotika, eine verbesserte Hygiene, eine Vielzahl modernster Technologien im Dienste der Medizin und immer differenziertere Behandlungsmethoden tragen zur Lebensverlängerung der Menschen bei, wobei Deutschland mittlerweile zu den Ländern mit der höchsten Lebenserwartung zählt.

Zugleich nehmen aber im Alter auch die „Wehwechen“ geradezu zwangsläufig zu, was wiederum zu immer neuen, intensiveren und zielgerichteteren Dienstleistungen führt. „Ärzte, Pfleger und generell alle in der Gesundheitsbranche täglich Aktiven leisten in großer Verantwortung einen eminent wichtigen Beitrag zum Wohlergehen und damit zum Bestand unserer Gesellschaft“, fasste Regierungspräsident Christoph Ull-



Impressionen von der Gesundheitswoche, die bis zum Samstag während der Öffnungszeiten im Forum läuft.

Foto: Franz Ewert

rich als Schirmherr zusammen. Die Gesundheitswoche,

die sich stets großer Resonanz erfreut, wird auch in ihrer siebten Ausgabe in Zusammenarbeit von Forum, -desen Center-Manager Sven Martens zugleich als Gastgeber der Gesundheitswoche die Gäste der kleinen Eröffnungszeremonie begrüßen.

dienen. „Kompass“-Verleger Hans-Jürgen Irmer schloss sich dem Dank an. Er hob das Engagement von Professor Dr. Klaus-Dieter Böhm hervor, der es sich als ärztlicher Leiter der BDH Klinik Braunsfels seit Jahren nicht nehmen lasse, selbst aktiv an der Gesundheitswo-

Oberbürgermeister Manfred Wagner dem „Kompass“-Team und dem Forum für den „Marktplatz der Möglichkeiten“, den die Gesundheitswoche unter den Stichworten Angebote, Beratung und Kontakt darstelle.



schönen, anspruchsvollen Ideen, selbstgebastelte Bauernmarkt Spezialitäten, die auf die Besucher für die

der Ortsvereine lädt unter



Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Eschenburg blüht - Frühjahr

- Muttertags-Geschenke (von den Parteien)
- Vereine -> „Fit in den Frühling“
- Blumen Schwehn, Rosenberger, Dornröschen, Samen Schneider
- Arno Schreiner (Traktoren)
- Fuchs, Firma Weg
- Obst- und Gartenbauvereine, Nabu/Vogelschutzverein
- Naturparkschule
- Bienenwiesen / Imker
- www.gartenmoebel-einkauf.de
- Reich (Caravaning, Easy Driver)
- Wohnzentrum Wissenbach
- Seniorenachmittag (BGH) einbinden
- „Dankeschön“: Sportlerehrung/Ehrenamtspreis

Vom Eibelshäuser Markt zum Eschenburger Erlebnis



Eschenburg glüht - Herbst

- Willkommen: Tag der Vereine (ab 2020 am Samstag)
- Feuerwehr, inkl. Fahrzeugschau „zum Anfassen“, Brandschutzerziehung und „Fire Trainer“ zum Selbsterproben
- andere Hilfsorganisationen, Polizei
- Sicherheits-Ausstellung „für den Hausgebrauch“
- ADAC-Überschlagssimulator
- Speckwaffeln (Feuerwehr)
- ILA (Feuerschalen)
- Glühwein
- Ballonglügen (Osterwiese) – Vomrath
- Rahmen mit „Vorglügen“ und „Nachglügen“

**Wie es weiter geht
entscheidet ihr !**



An aerial photograph of the town of Eschenburg, showing a dense cluster of houses and buildings nestled in a valley. The town is surrounded by lush green hills and forests. The text is overlaid on the center of the image.

**Eschenburg blüht
Eschenburg glüht**

**Wiederssehen
macht Freude**